

Exklusives aus der Welt der Gitarren



Die Gitarrentage bieten Meisterkurse und Workshops für Musiker an, aber auch Konzerte für die Öffentlichkeit.

«Die Liechtensteiner Gitarrentage sind heute einer der wichtigsten Events für Gitarre in Europa. Musik, Kultur, Qualitätsinhalte und freundschaftlicher Austausch von Kunst, Wissen und Information sind das motivierende Ziel und Motto.» Diesen Satz sagte einer, der es wissen muss: Alvaro Pierri, einer der Koryphäen der klassischen Gitarre, der die Liechtensteiner Gitarrentage als Dozent und als Konzertmusiker kennt. Sein Spiel zeichne sich durch ein schier unermüdliches Klangfarbenspektrum aus, befand ein Kritiker, durch eine intelligente und durchdachte Phrasierung wie auch durch impulsive, besonders ausdrucksvolle Elemente. Alvaro Pierri ist auch dieses Jahr mit dabei, wenn die LiGiTa vom 7. bis 14. Juli in Eschen stattfinden.

Die Liechtensteiner Gitarrentage gehören inzwischen zum festen Bestandteil des liechtensteinischen Kultursommers, denn sie werden dieses Jahr bereits zum 20. Mal durchgeführt. Die Anfänge der LiGiTa 1993 waren noch etwas bescheiden, aber doch so zukunftsweisend angelegt, dass man sich schon damals keine Sorgen um den Fortbestand zu machen brauchte. Unter dem Titel «Erste liechtensteinische Gitarrentage im Unterland» brachte das Liechtensteiner Vaterland am 13. Juli 1993 einen Beitrag, in dem einleitend die Motivation für die

Gitarrentage dargestellt wurde: «Das Liechtensteiner Unterland macht kulturell wieder von sich reden. Eine Veranstaltung von mehreren Tagen, die auch in den kommenden Jahren im musikalischen Leben Liechtensteins einen festen Platz haben soll, begann mit Kursen in Eschen und einem Konzert des Liechtensteiner Gitarrenquartetts in der Kirche von Mauren. Etwas vernachlässigt fühlten sich die Gitarristen bei den Liechtensteiner Musikwochen, so ergriffen sie selber die Initiative, gründeten im letzten Jahr einen Verein und können in diesem Jahr bereits wertvolle Kurse für Solisten und Kammerensembles anbieten.» Die Initiative der Gitarristen hat sich zweifellos gelohnt. Es gibt nur wenige Weltstars auf der klassischen Gitarre – aber an den Gitarrentagen in Liechtenstein waren sie alle schon vertreten. Auch dieses Jahr sind internationale Grössen wie Jorge Luis Zamora, David Russell und Alvaro Pierri mit dabei, nicht nur mit Konzerten, sondern auch als Dozenten in den verschiedenen Kursen und Workshops.

Zum 20-jährigen Bestehen warten die Liechtensteiner Gitarrentage dieses Jahr mit einer Besonderheit auf. Erstmals gibt es einen internationalen Wettbewerb für Gitarren-Duos, zu dem die aktiven Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer berechtigt sind. Um besonders die jüngere Generation zu fördern, ist das Durchschnittsalter des Duos auf 27 Jahre begrenzt worden. Auf die Teilnehmer wartet ein dreiteiliger Wettbewerb, der einerseits die freie Stückwahl aus zwei verschiedenen Epochen vorsieht, andererseits aber auch ein Pflichtstück vorschreibt. Bewertet werden Interpretation, Stilistik, Technik und Bühnenpräsenz.

Die LiGiTa sind im Unterland gegründet worden und haben sich dort etabliert im Kulturkalender. Konzerte finden in allen Gemeinden statt, die Kursteilnehmer sind rund um den Eschnerberg einquartiert und die Gemeinden tragen neben Sponsoren und Gönnern mit finanziellen Beiträgen dazu bei, dass die Gitarrentage auf hohem internationalem Niveau durchgeführt werden können. Weitere Informationen: www.ligita.li ■